

SYMPOSIUM

Un-Wohl-Gefühle

Eine Kulturanalyse gegenwärtiger Befindlichkeiten

Eine Kooperation von:
Imagine. Verein für Kulturanalyse
Institut für Wissenschaft und Kunst
Institut für Soziologie der Universität Wien
Sektion Gesundheits- und Medizinsoziologie der ÖGS
Wiener Psychoanalytische Akademie

7. und 8. Juni 2013

Ort: Wiener Psychoanalytische Akademie
Salzgries 16, A-1010 Wien
<http://un-wohl-gefuehle.univie.ac.at>

Diagnose Burnout: Zur gesellschaftlichen Produktion einer umstrittenen Diagnose

Linda Heinemann¹ und Torsten Heinemann²

Burnout ist in der Gegenwartsgesellschaft zu einer Modediagnose mit einer geradezu inflationären Verwendung geworden. Kaum eine Woche vergeht, in der nicht in einer überregionalen deutschen Tageszeitung, einer Wochenzeitung oder einem Magazin über Burnout berichtet wird und fast jeder kennt im Familien-, Freundes und Bekanntenkreis Personen, die unter einem sogenannten Burnout leiden. Burn-out scheint der Preis für die gestiegene gesellschaftliche Produktivität und den individuellen Leistungsdruck in der neoliberalen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts zu sein. Zu betonen ist allerdings, dass Burnout bis heute keine anerkannte psychische Störung, sondern eine umstrittene und umkämpfte Diagnose ist.

Im vorliegenden Vortrag wird die These vertreten, dass es gerade die Unbestimmtheit und Strittigkeit der Diagnose Burnout ist, die die Popularität des Phänomens ausmacht. Ausgehend von einer historischen Rekonstruktion des gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Burnout-Diskurses zeigen wir, wie Burnout als psychische Störung produziert und reproduziert wird und welche Konsequenzen damit für Individuum und Gesellschaft verbunden sind. Die Argumentation beruht auf einer umfassenden Analyse psychologischer und medizinischer Studien sowie Ratgeberliteratur zum Thema Burnout.

¹ Institut für Psychologie AG Klinische Psychologie und Psychotherapie, Universität Leipzig, Seeburgstraße 14-20, D-04103 Leipzig, Email: linda.heinemann@uni-leipzig.de, Telefon: +49 3 41 9 73 59 37

² Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, Goethe-Universität Frankfurt, Grüneburgplatz 1, D-60323 Frankfurt am Main, Email: heinemann@soz.uni-frankfurt.de, Telefon: +49 69 7 98 2 25 27

Website: <http://www.heinemann.ch>